

Elke Böttge soll die Ortschaft im Stadtrat vertreten

Von Petra Wiese

Grimme. Um die Wahl eines Vertreters der Ortschaft Grimme im Zerbster Stadtrat ging es bei der jüngsten Zusammenkunft der Bürgervertreter von Grimme. Ortsbürgermeisterin Elke Böttge erläuterte ihren Mitstreitern die Hintergründe. Entsprechend des zweiten Begleitgesetzes zur Gemeindereform wird den 21 Gemeinden, die seit 1. Januar zur Stadt

Zerbst gehören, die Möglichkeit gegeben, einen Vertreter in den Stadtrat zu entsenden. So wird der derzeitig 28-köpfige Stadtrat ab September auf 49 Mitglieder aufgestockt werden, wenn alle Ortschaften von diesem Recht Gebrauch machen.

Dass man künftig einen Vertreter im Stadtrat haben möchte, stand für die Mitglieder des Ortschaftsrates von Grimme außer Frage. Elke Böttge erklärte außerdem, dass

eine Mitarbeit in den Ausschüssen für die neuen Stadträte zunächst nicht vorgesehen ist. Eine Neubesetzung der Ausschüsse wird erst nach der nächsten Wahl 2014 erfolgen. Die Ortschaftsvertreter sollen sich jedoch einer Fraktion anschließen.

Ein Anschluss an eine geplante Fraktion der Landgemeinden – mit den gewählten Vertretern aus den Ortschaften – würde die Ortsbürgermeiste-

rin für Grimme nicht in Erwägung ziehen, stellte Elke Böttge zur Diskussion. Man wolle nicht gegen Zerbst arbeiten, setzt vielmehr auf eine gute Zusammenarbeit. Die Eingemeindung sei schließlich freiwillig erfolgt.

Sieghard Engling schlug Ortsbürgermeisterin Elke Böttge als Vertreterin für den Stadtrat vor. Das wäre doch die günstigste Lösung befand er. Sie stecke in der Materie drin,

weiß um alles, was die Ortschaft betrifft, war bei den letzten Stadtratssitzungen schon immer dabei. Eine Bedingung stellte Elke Böttge ihrerseits: Als CDU-Mitglied würde sie auch nur dieser Fraktion beitreten. Da hatte ihr Ortschaftsrat nichts dagegen und stimmte ohne Abstriche für Böttge. Als Ersatzperson – im Falle eines Ausscheidens des gewählten Vertreters – fiel die Wahl auf Sieghard Engling.